

Ideengarten soll den Insekten helfen

In Ascheffel entsteht eine Fläche für den Naturschutz

VON RAINER KRÜGER

ASCHEFFEL. Blühende Landschaften sind seltener geworden. Deshalb geht die Zahl der Insekten zurück. Die Gemeinde Ascheffel schafft beispielhaft Raum zum Schutz der Kerbtiere. Sie legt einen Ideengarten an, in dem sich Privatleute Anregungen fürs Zuhause holen können.

Ort dafür ist das kommunale Grundstück Küsterkoppel 1. Die Rasenfläche mit Obstbäumen wird seit Dienstag für den Insekten- und Umweltschutz umgestaltet.

➔ **Es wird auch einen Totholzhaufen geben, und auf dem Sonnenhügel können sich Eidechsen ansiedeln.**

Im 540 Quadratmeter großen Ideengarten werden Bereiche angelegt, die sich Naturfreunde fürs eigene Zuhause anschauen können. „Dazu kommt noch eine 150 Quadrat-

meter große Blühwiese“, ergänzt Bürgermeister Jörg Harder.

„Wir schaffen Bereiche, in denen sich Insekten wohl fühlen“, so Sabine Bogner. Sie ist die Sprecherin der Ideengarten-Arbeitsgruppe. „Wir legen Beete mit verschiedenen Pflanzen an. Neue Bäume werden gesetzt. Es wird auch einen Totholzhaufen geben“, erzählt sie. „Außerdem legen wir einen nach Süden ausgerichteten Sonnenhügel an“, ergänzt Bogner. Ihre Hoffnung: „Dort könnten sich eventuell auch Eidechsen ansiedeln“, sagt sie. Denn der Schutz von Wildbiene, Falter & Co. wird von den Ascheffeln im Zusammenhang der gesamten Nahrungskette gesehen: „Insekten werden von Eidechsen und Vögeln gefressen. Auch für sie wollen wir etwas tun.“

Mit anderen Arbeitsgruppenmitgliedern wie Brigitte Bergendahl, Karl-Heinz Fiebig, Irmgard Winterstein und Marion Zimmermann ist sich

Bogner über eins einig. „Der Ideengarten soll über Ascheffel hinaus wirken“, formuliert sie als Zielsetzung. Daher sei es nur logisch, dass auch eine Sitzbank und eine Informationstafel zum Ensemble gehören. Denn schließlich sollen sich Interessierte anschauen können, was in welchen Bereichen passiert. Und natürlich wird auch ein Insektenhotel aufgestellt.

Für drei Beete werden noch Paten gesucht

Rund 18 000 Euro kostet das Projekt. „16 200 Euro davon kommen aus Fördermitteln des Landes“, so Harder. Beim Ausfüllen des Antrags half Justina Möllers vom Naturpark Hüttener Berge. Sie unterstützt das Projekt auch weiterhin. Denn zur Pflege von drei Beeten werden noch Paten gesucht. Sie könnten sich bei Möllers unter Tel. 0162/5129764 melden. Bis Ende Oktober soll der Ideengarten fertig sein.



Die Arbeiten haben begonnen: Die Gemeinde Ascheffel legt einen Ideengarten zum Schutz von Insekten an. Bürgermeister Jörg Harder (vorne von rechts) und Arbeitgruppensprecherin Sabine Bogner hoffen mit Justina Möllers (von links), Brigitte Bergendahl, Irmgard Winterstein, Marion Zimmermann und Karl-Heinz Fiebig, dass die Fläche wie geplant bis Ende Oktober umgestaltet ist. FOTO: RAINER KRÜGER